

Schadenbeispiele zur D&O Versicherung

Kosten bei strafrechtlichen Ermittlungen

Dem Geschäftsführer einer GmbH wird der strafrechtlich relevante Vorwurf gemacht, er hätte Beihilfe zum Betrug bei einem Exportgeschäft geleistet. Es fallen Rechtsverteidigungskosten in Höhe von 20.000 Euro an. Die Vorwürfe erwiesen sich im Nachhinein als unbegründet, das Ermittlungsverfahren wird eingestellt.

Der Geschäftsführer hat gegenüber den Ermittlungsbehörden keinen Kostenerstattungsanspruch, er hat die Kosten also selbst zu tragen.

Abwehrschutz bei unberechtigten Ansprüchen

Der Geschäftsführer einer im Anlagenbau tätigen Firma mietet aufgrund von Platzmangel im Stammhaus anderweitige Gewerberäume an. Nachdem das Geschäftsführerverhältnis beendet wurde, wirft die GmbH dem nunmehr ehemaligen Geschäftsführer vor, dass diese Anmietung unnötig, zumindest aber zu ungünstigen Konditionen abgeschlossen sei und eine Überschreitung seiner Geschäftsführerbefugnisse darstelle.

Sie macht Ansprüche in Höhe der Mietkosten für die gesamte vereinbarte Mietdauer geltend. Die Schadenhöhe liegt bei ca. 350.000 Euro.

Unabhängigkeit von den Entscheidungen der Nachfolger

Der Vorstand einer AG scheidet aus seinem Unternehmen aus und geht in den Ruhestand. Der Nachfolger möchte im Rahmen der bestehenden Unternehmens-D&O Versicherung Prämie sparen und reduziert die Versicherungssumme von 2 Millionen auf 1 Millionen.

Kurz darauf werden gegenüber dem ausgeschiedenen Vorstand Schadensersatzansprüche in Höhe von 1,5 Millionen Euro gestellt.

Freistellung bei berechtigten Ansprüchen

Der Geschäftsführer einer im Bereich „Neue Energien“ tätigen GmbH hätte im Rahmen seiner Tätigkeit staatliche Subventionen beantragen können, hierfür aber die maßgebliche Frist versäumt. Hierdurch entsteht der Gesellschaft ein Schaden in Höhe der entgangenen Subventionen, diese nimmt ihn auf Schadenersatz in Anspruch.

Der Schaden beläuft sich auf 27.000 Euro.